

Über

Einrichtung und Benutzung des Lesebuches
für die
Mittel- und Oberstufe in katholischen Volksschulen.

Das vorliegende Lesebuch ist aus dem Bestreben hervorgegangen, das für die Bedürfnisse des Volksschul-Unterrichts als durchaus brauchbar anerkannte „deutsche Lesebuch von Eduard Bock“ dem besonderen Bedürfnisse katholischer Volksschulen entsprechend umzuarbeiten. Das Bock'sche Lesebuch ist fast in allem, was den konfessionellen Standpunkt nicht berührt, benützt; hinzugetreten ist besonders aus der Geschichte der Kirche und der Heiligenlegende alles das, was für den jungen heranwachsenden katholischen Christen in einem Volksschul-Lesebuche gefordert werden kann. Daher beginnt auch der geschichtliche Teil der Oberstufe im Anschluß an die biblische Geschichte mit der Zerstörung Jerusalems, worauf die Geschichte der Christenverfolgungen und der Ausbreitung des Christentums auf die Beziehungen des römischen Weltreiches zu den Deutschen und so zur Geschichte des deutschen Volkes selbst führt.

Die erste Abteilung des Lesebuches trägt die Überschrift „Lebensspiegel“, weil sie dazu helfen soll, das religiöse und sittliche Leben in den Herzen der heranwachsenden Jugend zu wecken und tiefer zu begründen. Durch eine verständige Behandlung dieser Lesestücke soll das Kind für das Edle empfänglich gemacht und vor einer niedrigen, rohen Gesinnung bewahrt werden. Maßgebend war dabei der Gesichtspunkt der „Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872, wonach „das Lesebuch durch seinen gesamten Inhalt den erziehlichen Zweck der Schule fördern soll“. Serner ist nicht minder darauf Rücksicht genommen worden, daß „das Lesebuch ein volkstümliches Gepräge tragen“ soll. Innerhalb der so bezeichneten Grenzen hat eine so vielseitige Auswahl stattgefunden, daß von den hervorragenden Dichtern der Nation keiner fehlt und neben den neueren auch ältere vertreten sind.

Was die Dichtungsarten anlangt, so ist auch bei diesen auf möglichste Vielseitigkeit gesehen und darauf geachtet, daß neben den lyrischen Gedichten die erzählende und lehrhafte Dichtung genügend zur Geltung gebracht wird. Die lange Reihe der Dichter ist in dem Inhaltsverzeichnis, sowie in einer besonderen Nachweisung dessen, was von jedem ausgenommen ist, ersichtlich; ebenso ist eine nach den verschiedenen Dichtungsarten geordnete Übersicht beigegeben.